

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

304 - Cover BR

Erstellt am: 17.12.2020

Überarbeitet am: 17.12.2020

Gültig ab: 17.12.2020

Version: 2

Ersetzt Version: 1b

**COVERAX-M**

Coverax-M-Chemie GmbH  
Weilemer Weg 20  
71155 Altdorf

## Abschnitt 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

### 1.1 Produktidentifikator

**Stoffname / Handelsname:**

304 - Cover BR

**Zusätzliche Bezeichnungen:**

Art. Nr. 304

### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen:

Nur für gewerbliche Anwender

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

**Hersteller / Lieferant** Coverax-M-Chemie GmbH

**Straße/Postfach** Weilemer Weg 20

**Nat.-Kenn./PLZ/Ort** D-71155 Altdorf

**Kontaktstelle für technische Information**

info@coverax.de

**Telefon / Telefax / E-Mail**

+49(0)7031-410918-0 / +49(0)7031-410918-9 / E-Mail: info@coverax.de

### 1.4 Notrufnummer

Giftnotruf Erfurt +49 – (0)361 – 730 730

## ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

**Verordnung (EG) Nr. 1272/2008**

Flam.liq .2, H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

ASP.Tox.1, H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Aquatic.Chronic.2 H411 Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung

Skin.Irrit.2 H315 Verursacht Hautreizungen

Eye.Irrit.2 H319 Verursacht schwere Augenreizung

STOT SE 3 H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

### 2.2. Kennzeichnungselemente

**Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:**

Kohlenwasserstoffe, C6-C7, n-Alkane,Isoalkane,Cycloalkane,<5%n-Hexan Aceton

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

304 - Cover BR

**Erstellt am:** 17.12.2020

**Überarbeitet am:** 17.12.2020

**Gültig ab:** 17.12.2020

**Version:** 2

**Ersetzt Version:** 1b

**COVERAX-M**  
Coverax-M-Chemie GmbH  
Weilemer Weg 20  
71155 Altdorf

## Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Das Gemisch ist als nicht gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

**Signalwort:** Achtung

**Piktogramme:**



## Gefahrenhinweise

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

## Sicherheitshinweise

P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P301 + P310 Bei Verschlucken: Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

P303 + P361 + P353 Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen

P305 + P351 + P338 Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen

P304 + P340 Bei Einatmen: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.

## Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

Bei längerem oder wiederholtem Hautkontakt kann Dermatitis (Hautentzündung) durch die entfettende Wirkung des Lösungsmittels entstehen. Wirkt narkotisierend.

Im Gasraum geschlossener Gebinde können sich, insbesondere bei Wärmeeinwirkung, Dämpfe entzündlicher Lösemitteln sammeln. Feuer und Zündquellen sind deshalb fernzuhalten.

Die Dämpfe des Produktes sind schwerer als Luft und können sich am

Boden, in Gruben, Kanälen und Kellern in höherer Konzentration sammeln.

## Gefahren für die menschliche Gesundheit:

Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Leicht reizend für den Atemtrakt. Wiederholter Kontakt

kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Reizt die Augen.

Schon existierende medizinische Beschwerden an folgenden

Organen oder Organsystemen können bei Exposition durch

dieses Material verschlechtert werden: Augen. Atmungsorgane.

Haut.

## 2.3. Sonstige Gefahren

Sowohl die Flüssigkeit als auch die Dämpfe/Aerosole sind brennbar.

Sie können durch Hitze, Funken, Flammen oder andere Zündquellen

(z.B. statische Elektrizität, Zündflammen, mechanische/elektrische Ausrüstung) entzündet werden.

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

304 - Cover BR

**Erstellt am:** 17.12.2020

**Überarbeitet am:** 17.12.2020

**Gültig ab:** 17.12.2020

**Version:** 2

**Ersetzt Version:** 1b

**COVERAX-M**

Coverax-M-Chemie GmbH  
Weilemer Weg 20  
71155 Altdorf

Das Material ist leichter als Wasser und schwimmt oben auf.

Die Dämpfe/Aerosole des Produktes sind schwerer als Luft und können sich am Boden, in Gruben, Kanälen und Kellern in höherer Konzentration sammeln. Dieses Material kann sich durch Ausfließen oder Rühren elektrostatisch aufladen und durch statische Entladung entzünden.

Bei Verschlucken mit anschließendem Erbrechen: **ASPIRATIONSGEFAHR!**

Durch seine narkotisierende Wirkung auf das Zentralnervensystem kann das Produkt Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Das Produkt ist als hautreizend eingestuft.

Auf Grunds einer entfettenden Eigenschaften kann das Produkt bei wiederholter Exposition Hautreizungen und Dermis verursachen. Gefahr der Hautresorption. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Das Produkt schwimmt auf der Wasseroberfläche und ist nur minimal wasserlöslich. Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt. Während des Pumpens können elektrostatische Ladungen erzeugt werden. Elektrostatische Entladungen können mit Flammenbildung einhergehen.

## **Ergebnisse der PBT- und vPvB- Beurteilung**

PBT:Erfüllt nicht die PBT-Kriterien(persistent(bioakkumulativ/toxisch).

vPvB:Erfüllt nicht die vPvB-Kriterien(sehr persistent/sehr bioakkumulativ).

## **ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**

### **3.1. Gemische**

#### **Chemische Charakterisierung**

Gemisch

#### **Gefährliche Inhaltsstoffe**

nicht spezifiziert

**Wortlaut der H- und EUH-Sätze: siehe Abschnitt 16.**

#### **Kennzeichnung der Inhaltsstoffe gemäß Verordnung (EG) Nr. 648/2004**

Gemisch aus nachfolgend angeführten Stoffen, mit nicht klassifizierten (ungefährlichen) Beimengungen.

EG-Nummer:921-024-6 Kohlenwasserstoffe,C6-C7,n-Alkane,Isoalkane,  
50-100%

Registrierungsnummer:

01-2119475514-35

Cycloalkane,<5%n-Hexan

Xn R65; Xi R38;

N R51/53 R 67

Flam.Liq.2,H225;

Asp.Tox.1,H304;

AquaticChronic2,H411;

SkinIrrit.2,H315;STOTSE3,H336

CAS:67-64-1 Aceton 10-25%

EINECS:200-662-2

Xi R36; R66-67

Indexnummer:606-001-00-8

RTECS: AL3150000

Registrierungsnummer:

01-2119471330-49

Flam.Liq.2,H225;

Eyelrrit.2,H319;STOTSE3,H336

CAS:67-63-0

2-Propanol

10-25%

EINECS:200-661-7 Xi R36; R67

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

304 - Cover BR

**Erstellt am:** 17.12.2020

**Überarbeitet am:** 17.12.2020

**Gültig ab:** 17.12.2020

**Version: 2**

**Ersetzt Version: 1b**

**COVERAX-M**

Coverax-M-Chemie GmbH  
Weilemer Weg 20  
71155 Altdorf

Indexnummer:603-117-00-0  
RTECS:NT8050000  
Registrierungsnummer:  
01-2119457558-25  
Flam.Liq.2,H225;  
EyeIrrit.2,H319;STOTSE3,H336

## **ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen**

### **4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

#### **Allgemeine Hinweise:**

Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Betroffenen aus dem Gefahren Bereich bringen und hinlegen. Betroffene an die frische Luft bringen. Betroffene nicht unbeaufsichtigt lassen. Betroffenen ruhig lagern, zudecken und warmhalten. Selbstschutz des Ersthelfers. Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung. Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden nach einem Unfall.

#### **Nach Einatmen**

Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung mittels Beatmungsbeutel oder Beatmungsgerät durchführen. Bei Einatmen von Sprühnebeln einen Arzt konsultieren und Verpackung oder SDB vorzeigen. Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

#### **Nach Hautkontakt**

Mit reichlich Wasser und Seife abwaschen. Mit Creme eincremen

#### **Nach Augenkontakt**

Bei Augenkontakt die Augen bei geöffneten Lidern ausreichend lange mit Wasser spülen, dann sofort Augenarzt konsultieren.

#### **Nach Verschlucken**

KEINEIN Erbrechen herbeiführen. Nichts zu Essen und zu Trinken geben. Sofort Arzt hinzuziehen. Bei spontanem Erbrechen den Kopf unterhalb der Hüfthöhe halten, um Aspiration des Produkts zu verhindern. Ins Krankenhaus transportieren, falls eines der nachfolgenden verspätet auftretenden Anzeichen oder Symptome innerhalb der nächsten 6 Stunden auftritt: Fieber über 38,3°C, Atemnot, verschleimte Atemwege oder andauernder Husten oder pfeifender Atem.

### **4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Bei Verschlucken mit anschließendem Erbrechen: **ASPIRATIONSGEFAHR!**

Symptome: Husten, Atemnot, Zyanose, stockende oder stoßende Atmung, interkostale Einziehung sowie auskultatorisch feinblasige Rasselgeräusche und Giemen.

Evtl. tritt erst nach 24-48 Stunden Ateminsuffizienz und Beatmungsbedürftigkeit auf (chemische Pneumonie). Weitere Symptome: Bewusstlosigkeit, Depression des Zentralnervensystems, Kopfschmerz, Übelkeit, trockene Haut und Schwindel.

Anzeichen und Symptome für Augenreizung können sein: Brennendes Gefühl, Rötung, Anschwellen und/oder verschwommene Wahrnehmung.

Anzeichen und Symptome einer Hautentfettung können sich durch ein brennendes Gefühl und/oder trockenes/rissiges Aussehen zeigen.

Andere Anzeichen und Symptome für die Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (ZNS) können Kopfschmerzen, Übelkeit und Koordinationsschwierigkeiten einschließen.

Anzeichen und Symptome für die Reizung der Atemwege können ein vorübergehendes Brennen in der Nase und im Rachen, Husten und/oder Atemnot einschließen.

Wenn das Material in die Lunge gelangt, können folgende Anzeichen und Symptome auftreten:

Hustenreiz, Keuchen, pfeifender Atem, Atemnot, verschleimte Atemwege, Kurzatmigkeit und/oder Fieber.

Gefahren: Gefahr einer chemischen Pneumonitis.

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

304 - Cover BR

**Erstellt am:** 17.12.2020

**Überarbeitet am:** 17.12.2020

**Gültig ab:** 17.12.2020

**Version:** 2

**Ersetzt Version:** 1b

**COVERAX-M**

Coverax-M-Chemie GmbH  
Weilemer Weg 20  
71155 Altdorf

## 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen). Gegebenenfalls Sauerstoffbeatmung. Regulierung der Kreislauffunktion, evtl. Schockbehandlung. Nachträgliche Beobachtung auf Pneumonie und Lungenödem. In Betracht zu ziehen: Magenspülung unter Schutz der Atemwege, Verabreichung von Aktivkohle. Verursacht Depression des Zentralnervensystems

## **ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

### 5.1. Löschmittel

#### **Geeignete Löschmittel**

Wassersprühstrahl / Schaum / CO<sub>2</sub> / Trockenlöschmittel

#### **Ungeeignete Löschmittel**

Wasservollstrahl.

### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei einem Brand kann freigesetzt werden:

Produkte unvollständiger Verbrennung, Kohlenstoffoxide, Rauch, Dunst. Die Dämpfe des Produktes sind schwerer als Luft und können sich am Boden, in Gruben, Kanälen und Kellern in höherer Konzentration sammeln und wieder entzünden. Bei Bekämpfung von Bränden in geschlossenen Räumen: Vorsicht Erstickungsgefahr!

### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Umgebungsluft unabhängiges Atemschutzgerät tragen. Vollschutzanzug tragen. Chemieschutzanzug

#### **Weitere Angaben:**

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen. Die erforderlichen Maßnahmen sind mit den örtlichen Behörden abzustimmen. Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Bei größeren Unfällen evtl. das Gebiet evakuieren. Bei Verbrennung starke Rußentwicklung. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation oder Abwasser gelangen. Im Brandfall gefährdete Behälter separieren und an einen sicheren Ort bringen, wenn gefahrlos möglich. Im Wasser schwimmt das Produkt auf und kann sich wiederentzünden.

## **ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Augen- und Hautkontakt sowie Inhalation vermeiden. Zündquellen beseitigen. Nicht benötigte Personen fernhalten. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Lecks schließen, ohne ein persönliches Risiko einzugehen. Geeignete Schutzausrüstung verwenden (siehe Abschnitt: "Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen"). Für ausreichende Lüftung sorgen. Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt. Bei einem größeren Unfall evtl. Evakuierung und Verständigung der Nachbarschaft. Bei unbeabsichtigter Freisetzung auf dem Wasser Schifffahrt fernhalten. Hafen- bzw. Wasserschutzpolizei informieren und Öffentlichkeit fernhalten. Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

304 - Cover BR

**Erstellt am:** 17.12.2020

**Überarbeitet am:** 17.12.2020

**Gültig ab:** 17.12.2020

**Version:** 2

**Ersetzt Version:** 1b

**COVERAX-M**

Coverax-M-Chemie GmbH  
Weilemer Weg 20  
71155 Altdorf

Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen. Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser /Grundwasser gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Gase/Dämpfe/Nebel mit Wassersprühstrahl niederschlagen. Sicherstellen, dass Leckagen aufgefangen werden können (z.B. Auffangwannen oder Auffangflächen). Bei Eindringen in den Boden zuständige Behörden benachrichtigen. Eindringen in Kanalisation, Gruben und Keller verhindern. Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren). Geeignete Auffangmöglichkeiten nutzen, um eine Kontaminierung der Umwelt zu verhindern. Ausbreiten oder Auslaufen in Abflüsse, Gräben oder Flüsse verhindern, dazu Sand, Erde oder andere geeignete Barrieren verwenden. Versuchen, Dämpfe niederzuschlagen oder an einen sicheren Ort zuleiten, zum Beispiel mit Hilfe eines Wassersprühstrahls. Vorsichtsmaßnahmen gegen statische Entladung ergreifen. Durch Anschließen und Erden aller Geräte den elektrischen Stromfluss sicherstellen.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren). Wenn möglich Lecks schließen. Produkt in gekennzeichnete Behälter pumpen, wenn technisch möglich. Restmengen mit saugfähigem Material (z.B. Sand, Ölbindemittel o.ä. Absorptionsmitteln) aufnehmen. Sicherstellen, dass alle Abwässer aufgefangen und einer Abwasserbehandlungsanlage zugeführt werden. Bei unbeabsichtigter Freisetzung auf dem Wasser das Produkt durch Sperren eindämmen und abschöpfen oder mit geeigneten Absorptionsmitteln von der Wasseroberfläche entfernen. In fließenden Gewässern nach Rücksprache mit den zuständigen Behörden geeignete Dispergiermittel einsetzen. Die zu ergreifenden Maßnahmen können wesentlich durch geographische Bedingungen, Wind, Temperatur, Wellen und Strömungsrichtung und -geschwindigkeit beeinflusst werden. Für ausreichende Lüftung sorgen. In geeigneten Behältern der Rückgewinnung oder Entsorgung zuführen. Bei großen ausgetretenen Flüssigkeitsmengen (>1Fass)Produkt zur Wiederaufarbeitung oder sicheren Entsorgung in einen Sammelbehälter einbringen, zum Beispiel mit einem Fahrzeug mit Saugvorrichtung. Bei kleineren ausgeflossenen Flüssigkeitsmengen (<1Fass) Produkt zur Wiederaufarbeitung oder sicheren Entsorgung in einen gekennzeichneten, verschließbaren Behälter einbringen. Verunreinigtes Erdreich entfernen und sicher entsorgen. Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Sichere Handhabung: siehe Abschnitt 7

Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8

Entsorgung: siehe Abschnitt 13

### Zusätzliche Hinweise:

Dämpfe breiten sich am Boden aus. Kanalisation abdecken und Keller evakuieren. Es darf nur mit explosionsgeschützten Geräten/Armaturen gearbeitet werden. Flüssigkeit: Sehr leicht entzündlich. Flüssigkeit verdunstet sehr schnell. Dämpfe: Sehr leicht entzündlich. Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische, die schwerer als Luft sind. Siewälzen sich am Boden entlang und können bei Zündung überweitere Strecken zurückschlagen.

## **ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung**

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

#### **Hinweise zum sicheren Umgang**

Geeignete Schutzausrüstung verwenden (siehe Abschnitt:"Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen"). Bei Abfüll-, Umfüll-, Misch- und Dosierarbeiten so wie bei Probenahmen sind spritzgeschützte, geerdete Vorrichtungen und ggf. Vorrichtungen mit lokaler Absaugung/Gaspendelleitungen etc .zu verwenden. Durch geeignete Maßnahmen (z.B. Auffangwannen) Eindringen in die Kanalisation, Gewässer und Erdreich vermeiden. Kontakt mit den Augen vermeiden. Kontakt mit der Haut vermeiden. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Gase/ Dämpfe/ Aerosole nichteinatmen. Der Zutritt ist nur autorisiertem Personal zu erlauben. Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatzsorgen. Behälter dicht geschlossen halten. Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Für Augen- und Körpernotduschen und Wasseranschluss sorgen. Keine Druckluft (Kompressor) zum Befüllen, Entladen oder Handhaben benutzen. Für gute Raumbelüftung auch im Bodenbereich

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

304 - Cover BR

**Erstellt am:** 17.12.2020

**Überarbeitet am:** 17.12.2020

**Gültig ab:** 17.12.2020

**Version:** 2

**Ersetzt Version:** 1b

**COVERAX-M**

Coverax-M-Chemie GmbH  
Weilemer Weg 20  
71155 Altdorf

sorgen (Dämpfe sind schwerer als Luft). Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben. Aerosolbildung vermeiden. Lösungsmittelbeständige Geräte verwenden. Nach Umgang gründlich waschen.

## Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Von Zünd- und Wärmequellen fernhalten. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Erforderliche Maßnahmen zum Brandschutz sind mit den zuständigen Behörden abzustimmen. Dämpfe sind schwerer als Luft und verbreiten sich am Boden. Entzündung über größere Entfernung möglich. Behälter, auch solche, die geleert wurden, können explosive Dämpfe enthalten. An oder in der Nähe von Behältern nicht schneiden, bohren, schleifen, schweißen oder ähnliches. Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. Explosionsgeschützte Geräte/ Armaturen und funkenfreie Werkzeuge verwenden. Während des Pumpens können elektrostatische Ladungen erzeugt werden. Elektrostatische Entladungen können mit Flammenbildung einhergehen. Durch Masseverbindung und Erdung aller Geräte den elektrischen Stromfluss sicherstellen. Die Fließgeschwindigkeit in den Leitungen während des Pumpens begrenzen, um elektrostatische Aufladung zu vermeiden (10m/s). Vermeiden Sie Obenbefüllung. Verwenden Sie KEINE Druckluft zum Befüllen, Ablassen oder für sonstige Vorgänge. Im entleerten Gebinde können sich zündfähige Gemische bilden. Nicht gegen Flammen oder aufglühende Körper sprühen. Nur im Freien oder in explosionsgeschützten Räumen handhaben. Eine Notkühlung ist für den Fall eines Umgebungsbrandes vorzusehen.

## 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

### Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Die Beschaffenheit der Tanks und Lagerräume sind mit den zuständigen Behörden abzustimmen. An einem kühlen Ort lagern. Lösungsmittelbeständigen und dichten Fußboden vorsehen. Bei der Lagerung sind die gültigen Vorschriften zur Lagerung wassergefährdender Stoffe entsprechend der Wassergefährdungsklasse zu beachten (z.B. WHG, VAWS, Löschwasserrückhalterichtlinie, etc.). Geeignete Behälter: Tankwagen, IBC, Fass, Kanne  
Geeignete Materialien: Edelstahl, C-Stahl, Teflon  
Ungeeignete Materialien: Naturkautschuk, Butylkautschuk, EPDM, Polystyrol, Aluminium, Zink, Ethylen-Propylen- Dienmonomer (EPDM).

### Zusammenlagerungshinweise

Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermittelanlagern. Getrennt von Oxidationsmitteln aufbewahren. Nicht zusammen mit Alkalien(Laugen) lagern. Nicht zusammen mit starken Säuren lagern.

### Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Behälter dicht geschlossen halten. Behälter vorschriftsmäßig beschriften und verwenden. Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren. Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Behälter dürfen keinem Druck ausgesetzt werden, nicht zerschnitten, geschweißt oder erhitzt werden. Leere Produktbehälter können Restprodukt enthalten. Sie dürfen daher nicht wiederverwendet werden, bevor sie nicht vollständig gereinigt oder rekonditioniert wurden.

## 7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar

## **ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**

### 8.1. Zu überwachende Parameter

Y: Wenn der Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) und des biologischen Grenzwertes (BGW) eingehalten werden, ist kein Risiko einer Fruchtschädigung zu befürchten (s. TRGS 900, Nummer 2.7).

Kohlenwasserstoffgemische, Verwendung als Lösemittel (Lösemittelkohlenwasserstoffe), additiv-frei C5-C8 Aliphaten AGW (DE): 1000 mg/m<sup>3</sup>, Spitzenbegrenzung 2 (II), TRGS 900 RCP-Methode anderer Länder: GESTIS-International Limit Values <http://limitvalue.ifa.dguv.de/>

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

304 - Cover BR

**Erstellt am:** 17.12.2020

**Überarbeitet am:** 17.12.2020

**Gültig ab:** 17.12.2020

**Version:** 2

**Ersetzt Version:** 1b

**COVERAX-M**

Coverax-M-Chemie GmbH  
Weilemer Weg 20  
71155 Altdorf

BGW(DE):Hexan(n-Hexan)-110-54-3-2,5-Hexandionplus 4,5-Dihydroxy-2-hexanon (nach Hydrolyse)- 5mg/l-Urin-Expositionsende,bzw.Schichtende-5/2013DFG BGW(DE):Cyclohexan-110-82-7-1,2-Cyclohexandiol(nachHydrolyse)-150mg/g Kreatinin-Urin-bei Langzeitexposition: nach mehreren vorangegangenen Schichten/Expositionsende bzw. Schichtende- 11/2012DFG

## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

### Technische Maßnahmen

Technische Maßnahmen und die Anwendung geeigneter Arbeitsverfahren haben Vorrang vor dem Einsatz persönlicher Schutzausrüstungen. Schutzniveau und Art der notwendigen Kontrollmaßnahmen hängt von den möglichen Belastungsbedingungen ab. Maßnahmen auf der Basis einer Risikobeurteilung der Bedingungen vor Ort auswählen. Geeignete Maßnahmen sind: Möglichst abgedichtete Systeme und angemessene explosionsgeschützte Belüftung verwenden, um die Konzentrationen in der Luft unterhalb der Expositionsrichtlinien/-grenzen zu halten. Es wird eine lokale Absaugung der Abgase empfohlen. Löschwasserüberwachungs- und Sprinklersysteme werden empfohlen. Augenwaschflaschen und Notfallduschen bereithalten.



### Schutz- und Hygienemaßnahmen

Die Wahl der persönlichen Schutzausrüstung hängt von der vom Produkt ausgehenden Gefahr, vom Arbeitsplatz und von der Handhabung ab. Jenach Verwendungszweck ist die geeignete Schutzausrüstung mit dem Hersteller der persönlichen Schutzausrüstung und den Behörden abzustimmen. Jede Person, die den Bereich, in dem das Produkt gehandhabt wird, betritt, muss zumindest eine Schutzbrille mit Seitenschutz tragen. Vor dem Essen, Trinken, Rauchen, vor Benutzung der Toilette und bei Arbeitende Hände und/ oder Gesicht waschen. Für Augen- und Körpernotduschen und Wasseranschluss sorgen. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Keine produktgetränkten Putzlappen in den Hosentaschen mitführen. Vor Arbeitsbeginn Lösemittel-beständige Hautschutzpräparate verwenden.

### Augen-/Gesichtsschutz

Geeigneter Augenschutz: Korbbrille, Dichtschließende Brille. (DIN EN 166).

### Handschutz

Beim Umgang mit chemischen Arbeitsstoffen dürfen nur Chemikalienschutzhandschuhe mit CE -Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer getragen werden. Chemikalienschutzhandschuhe sind in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und -menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären

Geeigneter Handschuhtyp: DIN EN 374, Kategorie 3.

Geeignetes Material: NBR (Nitrilkautschuk) (0,35 mm).

Durchdringungszeit (maximale Tragedauer): > 480 min.

### Nicht geeignet sind Handschuhe aus folgenden Materialien:

Polychloropren(CR) Handschuhe aus Leder. Naturkautschuk/Naturlatex-NR Chloroprenkautschuk Handschuhe aus dickem Stoff. Handschuhe aus PVC("PVC" oder "Vinyl").

### Körperschutz

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

304 - Cover BR

**Erstellt am:** 17.12.2020

**Überarbeitet am:** 17.12.2020

**Gültig ab:** 17.12.2020

**Version: 2**

**Ersetzt Version: 1b**

**COVERAX-M**

Coverax-M-Chemie GmbH  
Weilemer Weg 20  
71155 Altdorf

Je nach Situation ist ggf. ein schwer entflammbarer Chemikalienschutzanzug, chemikalienbeständige und antistatische Sicherheitsschuhe nötig. Die normale Schutzkleidung ist auf den Arbeitsplatz und dessen Gefährdungen abzustimmen. Lösemittelbeständige Schutzkleidung. Körperschutzmittel in Abhängigkeit von Tätigkeit und möglicher Einwirkung auswählen z.B. Schürze, Schutzstiefel, Chemikalienanzug, Gesichtsschild, Handschuhe, Vollschutzanzug (nach DIN-EN465(nach EN14605bei Spritzern oder ENISO13982 bei Staub)).

## **Atemschutz**

Je nach Anwendungsbedingungen werden geschlossene Systeme oder lokale Absaugeinrichtungen empfohlen, um die Produktkonzentration unterhalb der empfohlenen Expositionsgrenzwerte zu halten. Prozessemission direkt an der Quelle überwachen. Die behördlichen Vorschriften für Abluft sind zu beachten. Weitere Informationen können bei der BG-Chemie (Deutschland) eingeholt werden. In Ausnahmesituationen (z.B. unbeabsichtigte Stofffreisetzung, Luftgrenzwertüberschreitung) ist das Tragen von Atemschutz erforderlich. Tragezeitbegrenzungen beachten Gasfiltergerät EN371TypAX (niedrigsiedende organische Gase/Dämpfe (Siedepunkt<65°C) (Kennfarbe braun)). Kombinationsfilter AX-P3

## **ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**

### **9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

**Aggregatzustand:** flüssig

**Farbe:** klar

**Geruch:** benzinartig

**pH-Wert (bei 20 °C):**

#### **Zustandsänderungen**

Schmelzpunkt: nicht bestimmt

Siedebeginn und Siedebereich: 55°C

Flammpunkt: -19°C

Weiterbrennbarkeit: Keine selbstunterhaltende Verbrennung

#### **Entzündlichkeit**

Feststoff: nicht anwendbar

Gas: nicht anwendbar

Untere Explosionsgrenze: nicht bestimmt

Obere Explosionsgrenze: nicht bestimmt

#### **Selbstentzündungstemperatur**

Feststoff: nicht anwendbar

Gas: nicht anwendbar

Zersetzungstemperatur: nicht bestimmt

Nicht brandfördernd.

#### **Brandfördernde Eigenschaften**

Dampfdruck: nicht bestimmt

Dichte (bei 20 °C): 0,718 g/cm<sup>3</sup>

Wasserlöslichkeit: wenig/kaum mischbar

#### **Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln**

nicht bestimmt

Verteilungskoeffizient: nicht bestimmt

Dyn. Viskosität: nicht bestimmt

(bei 20 °C)

Dampfdichte: nicht bestimmt

Verdampfungsgeschwindigkeit: nicht bestimmt

### **9.2. Sonstige Angaben**

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

304 - Cover BR

**Erstellt am:** 17.12.2020

**Überarbeitet am:** 17.12.2020

**Gültig ab:** 17.12.2020

**Version:** 2

**Ersetzt Version:** 1b

**COVERAX-M**

Coverax-M-Chemie GmbH  
Weilemer Weg 20  
71155 Altdorf

Festkörpergehalt: nicht bestimmt

## **ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität**

### **10.1. Reaktivität**

Stabil unter normalen Gebrauchsbedingungen.

### **10.2. Chemische Stabilität**

Stabil unter normalen Gebrauchsbedingungen.

### **10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Reaktionen mit Oxidationsmitteln. Reaktionen mit Säuren. Reaktionen mit Alkalien(Laugen).

### **10.4. Zu vermeidende Bedingungen**

Offene Flammen, Funken oder starke Wärmezufuhr Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.

### **10.5. Unverträgliche Materialien**

Starke Oxidationsmittel. Starke Säuren. Aluminium. Greift viele Kunststoffe und Gummis an. Kontakt mit Laugen, Alkalimetalle, Eisen und Aminen vermeiden.

### **10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Die thermische Zersetzung ist stark abhängig von den äußeren Bedingungen. Es bildet sich ein komplexes Gemisch von Feststoffen, Flüssigkeiten und Gasen in der Luft, unter anderem Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, und anderen organischen Verbindungen wie Aldehyde und Ketone und Kohlenwasserstoffe, wenn dieses Material verbrannt oder thermisch oder oxydativ abgebaut wird.

## **ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben**

### **11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

#### **Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

#### **Akute Toxizität**

Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte.

Kohlenwasserstoffe, C6-C7, n-Alkane, Isoalkane, Cycloalkane, <5% n-Hexan

#### **Reiz- und Ätzwirkung**

#### **Sensibilisierende Wirkungen**

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

#### **Krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkungen**

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

#### **Aspirationsgefahr**

Aspirationsgefahr: Viskosität < 20,5 mm<sup>2</sup>/s bei 40°C-Eingestuft als Asp. 1-H304 Kann bei Verschlucken mit anschließendem Erbrechen in die Lunge eindringen und chemische Pneumonitis oder Lungenödeme verursachen.

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

304 - Cover BR

**Erstellt am:** 17.12.2020

**Überarbeitet am:** 17.12.2020

**Gültig ab:** 17.12.2020

**Version:** 2

**Ersetzt Version:** 1b

**COVERAX-M**

Coverax-M-Chemie GmbH  
Weilemer Weg 20  
71155 Altdorf

## Sonstige Angaben zu Prüfungen

Enthält n-Hexan: Langzeitige und/oder wiederholte Belastung durch n-Hexan kann zu fortschreitenden und möglicherweise irreversiblen Schädigungen des peripheren Nervensystems führen (z.B. Finger, Füße, Arme, Beine usw.). Gleichzeitige Belastung mit methyl-Ethyl-Keton (MEK) oder Methyl-Isobutyl-Keton (MIBK) und n-Hexan kann das Risiko von ungünstigen Auswirkungen durch n-Hexan auf das periphere Nervensystem vergrößern. Bei männlichen Ratten verursachte hohe Dosen n-Hexan Hodenschäden. Die Bedeutung dieser Effekte für den Menschen ist nicht bekannt. Dämpfe/Aerosole können bei Einatmen oberhalb des Grenzwertes betäubende Wirkung auf das Zentralnervensystem haben.

## ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

### 12.1. Toxizität

Eingestuft als Aqu.chron.3 -H412 strukturell ähnliche Stoffe: Daphnia magna EL503mg/l(48h) Pseudokirchneriella subcapitata NOELR 3mg/l(72h) Pseudokirchneriella subcapitata EL5010-30mg/l(72h) Daphnia magna NOEC0,17mg/l(21d) Daphnia magna LOEC0, 32mg/l(21d)

### 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Produkt-In Luft ist ein schneller Abbau zu erwarten. Leicht biologisch abbaubar.

### 12.3. Bioakkumulationspotenzial

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar

### 12.4. Mobilität im Boden

Das Produkt wurde nicht geprüft.

### 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Das Produkt ist weder eine vPvB-Substanz noch enthält es vPvB-Substanzen.

### 12.6. Andere schädliche Wirkungen

Ausfließendes Produkt kann zur Bildung eines Films auf der Wasseroberfläche führen, der den Sauerstoffaustausch verringert und das Absterben von Organismen zur Folge haben kann. Jedoch wird erwartet, dass das Produkt sehr schnell von der Wasseroberfläche verdunstet.

## ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

#### Empfehlung

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Nicht in die Umwelt, Kanalisation oder Wasserläufe gelangen lassen. Abfallstoffe dürfen nicht in Boden oder Gewässer gelangen. Muss unter Beachtung der Sonderabfallvorschriften nach Vorbehandlung einer hierfür zugelassenen Sonderabfallverbrennungsanlage zugeführt werden.

#### Abfallschlüssel Produkt

Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummern ist entsprechend der EAK-Verordnung Branchen- und Prozessspezifisch durchzuführen.

#### Abfallschlüssel ungereinigte Verpackung

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

304 - Cover BR

**Erstellt am:** 17.12.2020

**Überarbeitet am:** 17.12.2020

**Gültig ab:** 17.12.2020

**Version:** 2

**Ersetzt Version:** 1b

**COVERAX-M**

Coverax-M-Chemie GmbH  
Weilemer Weg 20  
71155 Altdorf

ACHTUNG! Auch leere (restentleerte) Behälter bleiben kontaminiert und sind durch Fachleute zu entsorgen oder einer zugelassenen Rekonditionierung zuzuführen. Rückstände können eine Explosionsgefahr darstellen, wenn sie über den Flammpunkt erhitzt werden. Ungereinigte Behälter nicht durchlöchern, zerschneiden oder an ihnen Schweißarbeiten ausführen.

## Entsorgung gereinigter Verpackung und empfohlene Reinigungsmittel

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden.

## ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

### 14.1. UN-Nummer

1993

### 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

1993 ENTZÜNDBARER FLÜSSIGERSTOFF, N.A.G.  
(Dampfdruck bei 50°C höchstens 110 kPa)  
(KOHLENWASSERSTOFFE),  
UMWELTGEFÄHRDEND

### 14.3. Transportgefahrenklassen

Klasse 3, Verpackungsgruppe (F1),

### 14.4. Verpackungsgruppe

Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften

### 14.5. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Es liegen keine Informationen vor.

### 14.6. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

nicht anwendbar

## ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

#### EU-Vorschriften

Angaben zur IE-Richtlinie 2010/75/EU (VOC): 0 %

Angaben zur VOC-Richtlinie 2004/42/EG: 0 %

Angaben zur SEVESO III-Richtlinie 2012/18/EU: Unterliegt nicht der SEVESO III-Richtlinie

#### Zusätzliche Hinweise

#### Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:

Mutterschutzrichtlinienverordnung (MuSchRiV) beachten (92/85/EWG). Beschäftigungsbeschränkungen nach der

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

304 - Cover BR

**Erstellt am:** 17.12.2020

**Überarbeitet am:** 17.12.2020

**Gültig ab:** 17.12.2020

**Version: 2**

**Ersetzt Version: 1b**

**COVERAX-M**

Coverax-M-Chemie GmbH  
Weilemer Weg 20  
71155 Altdorf

Mutterschutzrichtlinienverordnung(EG92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten (§§4und5MuSchRiV). Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche nach Richtlinie 94/33/EG beachten (§22JArbSchG).

## **Störfallverordnung(12.BImSchV):**

Das Produkt unter liegt der EG-Richtlinie 96/821/EG und Änderungen(siehe Störfallverordnung). Produkt fällt unter die Störfall V; AnhangI,Nr.7b; Mengenschwelle1: 5.000.000kg; Mengenschwelle2: 50.000.000kg; Produkt fällt unter die Störfall V, AnhangI,Nr.9b Mengenschwelle für Betriebsbereiche nach §1Abs.1

-Satz1: 200000kg

-Satz2: 500000kg

Geltungsbereich umweltgefährliche Stoffe(GefahrenhinweisR51/53) Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung(BetrSichV): Leichtentzündlich

## **Technische Anleitung Luft:**

VOCEU: Unterliegt der VOC-RL (gilt als flüchtige organische Verbindung)

31.BImSchV: Das Produkt gilt als "flüchtige organische Verbindung".

## **Nationale Vorschriften**

Beschäftigungsbeschränkung: Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten (§ 22 JArbSchG).

Wassergefährdungsklasse: 1 - schwach wassergefährdend

## **15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung**

Stoffsicherheitsbeurteilungen für Stoffe in dieser Mischung wurden nicht durchgeführt

## **ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben**

### **H Relevante Sätze**

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich ein.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H411 Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

### **Wortlaut der H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)**

### **Weitere Angaben:**

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

304 - Cover BR

**Erstellt am:** 17.12.2020

**Überarbeitet am:** 17.12.2020

**Gültig ab:** 17.12.2020

**Version:** 2

**Ersetzt Version:** 1b

**COVERAX-M**

Coverax-M-Chemie GmbH  
Weilemer Weg 20  
71155 Altdorf

---

*(Die Daten der gefährlichen Inhaltstoffe wurden jeweils dem letztgültigen Sicherheitsdatenblatt des Vorlieferanten entnommen.)*